



Prof. Hermann Paul Nitsche, um 1936  
Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden

### Der Angeklagte Hermann Paul Nitsche (1876 - 1948)

Der 1876 in Colditz geborene Professor Hermann Paul Nitsche war einer der Hauptverantwortlichen für die „Euthanasie“-Morde im „Dritten Reich“.

Seit 1928 Direktor der Landesanstalt Pirna-Sonnenstein, setzte er sich für die Einführung moderner Behandlungsmethoden ein. Gleichzeitig war er aber auch Verfechter rassenhygienischer Forderungen, die grundlegend waren für die Ausgrenzung von kranken und behinderten Menschen im Nationalsozialismus.

Im April 1940 wurde Nitsche stellvertretender, Ende 1941 medizinischer Leiter der Koordinierungsstelle für die Krankenmorde. Als Obergutachter wertete er die Meldebögen aus und beteiligte sich somit direkt an der Selektion der Opfer. Bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges organisierte er die Fortführung der „Euthanasie“-Aktionen. Im November 1945 wurde er verhaftet. Als Hauptangeklagter des Dresdner „Euthanasie“-Prozesses wurde er zum Tode verurteilt und am 25. März 1948 am Münchner Platz hingerichtet.

Literatur der Stiftung Sächsische Gedenkstätten zum Thema:

„...ist uns noch allen lebendig in Erinnerung“. Biografische Porträts von Opfern der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Anstalt Pirna-Sonnenstein. Dresden 2003.

Pirna-Sonnenstein. Von einer Heilanstalt zu einem Ort nationalsozialistischer Tötungsverbrechen. Begleitband zur ständigen Ausstellung. Dresden 2001.

Münchner Platz Dresden. Die Strafjustiz der Diktaturen und der historische Ort. Leipzig 2001.

Nationalsozialistische Euthanasieverbrechen. Beiträge zur Aufarbeitung ihrer Geschichte in Sachsen. Dresden 2004.

Zum selben Thema ist erschienen:

„Aufruf letzter Zeugen - Spuren in die Vergangenheit. ‚Euthanasie‘ in Sachsen“. Ein Dokumentarfilm von Heide Blum (Dresden, 2007).

Eine Ausstellung

der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden,  
der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein  
(Arbeitsstellen der Stiftung Sächsische Gedenkstätten),  
des Sächsischen Psychiatriemuseums Leipzig

gefördert aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst und des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, 2007

Projektleitung und Konzept: Gerald Hacke, M.A., Dr. Boris Böhm, Thomas Müller  
Mitarbeit: Nora Manukjan, M.A., Maria Fiebrandt, M.A., Hagen Markwardt

Kontakt:

Gedenkstätte Münchner Platz Dresden, gedenkstaette@mailbox.tu-dresden.de,  
Tel.: 0351/463 31 990

Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein, gedenkstaette.pirna@stsg.smwk.sachsen.de,  
Tel.: 03501/71 09 60

Sächsisches Psychiatriemuseum Leipzig, museum@durchblick-ev.de,  
Tel.: 0341/140 61 40

Gestaltung:

SABINE FILLMANN  
VISUELLE KOMMUNIKATION



Gedenkstätte  
Pirna Sonnenstein



21.06. - 24.08.2007

## NS-„Euthanasie“ vor Gericht

Der Prozess vor dem  
Landgericht Dresden 1947

Eine Ausstellung in der Gedenkstätte Münchner Platz Dresden